

## Arolsen

### Benjamin Samuel

gest. vor 1833

**Kinder:**

Tochter, die Baruch Salomon heiratete

**Beruf:**

Lehrer und Rabbiner in Arolsen um 1763

In einem Protokoll des Jahres 1833 (vgl. bei Nathan Emanuel) wird er als achtbarer Mann beschrieben, der aufgrund verwandtschaftlicher Beziehungen Mitglied der Synagogengemeinde im Hause Stieglitz war und dem daher von den Mitgliedern der Gemeinde, die ihre Synagoge im Haus der Familie Emanuel, später Hertz hatte, das Gehalt entzogen wurde.

Nathan Emanuel gibt in einem Protokoll vom 30.8.1833 folgende Informationen über Benjamin Salomon<sup>1</sup>:

*„Dieser verstorbene sehr achtbare Mann versah auch zugleich die Stelle eines Schächters, wofür er das sogenannte Zangenrecht von den Metzgern empfing welches im Herzfett, Milz und Lungenfleisch bestand, und war fast im Durchschnitt, wenn er kauscher geschlachtet hatte, einen Thaler werth, wogegen er von den Juden ob kauscher oder nicht, vom Ochsen 6 mgr, Kuh 3 mgr, Kalb und Hammel 1 mgr pro Stück bekam.*

*Er allein hatte die Befugnis, in Arolsen, Mengerlinghausen, Helsen und anderen umliegenden Dörfern zu schlachten, und durfte dies niemand ohne seine Genehmigung verrichten.*

*Wer ihm Kinder zum Unterricht übergab, musste ihm für jedes Kind 5 Rthlr jährlich zahlen; dies bestand sehr lange Jahre, und ging selbst an seinen Schwiegersohn Baruch Salomon über.“*

---

<sup>1</sup> Winkelmann, S. 24 ff., zit. n. Staatsarchiv Marburg 180 L.A. Arolsen, 1282